

Extrem-Color TC2412 Siliconharz-Reinacrylat-Fassadenfarbe



Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Hochleistungs-Fassadenfarbe für hervorragenden Fassadenschutz bei optimierter Farbtonstabilität. Einsetzbar auf mineralischen Untergründen und tragfähigen Altbeschichtungen auf Dispersionsbasis. Einsetzbar im Fassade Solid Plus-System für Tönungen mit Hellbezugswert < 20 zur Vermeidung zu hoher Aufheizung der Fassadenoberfläche bei Sonneneinstrahlung. Ideal für Intensivtönungen im Tex-Therm WDV B1-Systemen. **Hinweise unter „Intensivtönungen im Solid Plus-System“ beachten.**

Eigenschaften

- Mit Filmkonservierung
- Leicht füllend
- Hoch wasserabweisend
- Hoch wasserdampfdiffusionsoffen
- Sehr gute Kuppenabdeckung
- Tönbar in großer Farbtonvielfalt
- Optimierte Kreidungsstabilität und hervorragendes Pigmentbindevermögen für exzellente Farbtonstabilität
- Ideal auch für Tönungen mit HBW < 20

Kenndaten nach DIN EN 1062

Glanz: matt G₃
 Trockenschichtdicke: 100-200 µm E₃
 Max. Korngröße: < 100 µm S₁
 Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert): < 0,14 m (hoch) V₁
 Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): < 0,1 [kg/(m² · h^{0,5})] (niedrig) W₃
 Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Farbton

Weiß

Abtönen

Kann bis max. 3% mit Vollton- und Abtönfarben TC7501 abgetönt werden. Maschinell im Color Mix-Mischsystem abtönbar. Hinweis: Farbton vor der Verarbeitung prüfen – kein Umtausch!

Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden. Brillante, intensive Farbtöne weisen unter Umständen ein geringes Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich deshalb, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren, deckenden, auf Weiß basierenden, pastelligen Farbton vorzustreichen. Evtl. kann ein zweiter Deckanstrich erforderlich sein.

| | |
|-----------------------------|--|
| Farbtonbeständigkeit | Nach BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A, Gruppe 1-3 (je nach Farbton) |
| Dichte | Ca. 1,6 g/cm ³ |
| Bindemittelart | Reinacrylat-Siliconharz-Dispersion |
| Inhaltsstoffe | Nach Vdl-Richtlinie Bautenanstrichmittel: Reinacrylat-Siliconharz-Dispersion, Titandioxid, Silikate, Calciumcarbonat, Talkum, Wasser, Additive, Methyl- und Benzyl-Isothiazolinon. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Informationen für Allergiker unter Tel. 00800 63333782. |
| GISCODE | BSW30 |
| Gebindegröße | 5,0 l und 12,5 l |

Verarbeitung

| | |
|--------------------------------|---|
| Auftragsverfahren | Verarbeitung mit Pinsel oder Rolle. Vor der Verarbeitung gut aufrühren. |
| Beschichtungsaufbau | Zweimaliger Auftrag ist erforderlich zur Erzielung der gewünschten Oberflächeneigenschaften. Zwischenanstrich mit Extrem-Color, max. bis 10% mit Wasser verdünnt (je nach Untergrund). Schlussbeschichtung möglichst unverdünnt, max. bis 5% mit Wasser verdünnt. Wenn möglich nur mit wenig Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Bei intensiven Farbtönen wird in der Regel weniger Wasser zur Einstellung der optimalen Materialkonsistenz benötigt. Wird das Material zu sehr verdünnt, verschlechtern sich die Eigenschaften (z.B. Deckvermögen, Farbton und Haltbarkeit). |
| Verarbeitungstemperatur | Mindestens +5°C für Luft- und Objekttemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung. |
| Trockenzeit | Überstreichbar nach ca. 4 Stunden bei ca. +20°C, 65% rel. Luftfeuchte. Durchtrocknung nach ca. 4 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten. |
| Verbrauch | Ca. 170 ml/m ² pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte durch Probebeschichtung ermitteln. |
| Verdünnung | Mit Wasser max. 10%. |
| Reinigung der Werkzeuge | Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. |
| Lagerung | Trocken, kühl, aber frostfrei. |

Intensivtönungen im Solid Plus-System

| | |
|----------------------------|---|
| Allgemeine Hinweise | Im Solid Plus-System erfolgt die Tönung dunkler Farbtöne mit HBW < 20 mit speziellen TSR-Pigmenten (Total Solar Reflectance). Die Tönung erfolgt auf Anfrage nur werkseitig. Die gelieferten Farbtöne dürfen in keinem Fall nachträglich verändert werden, z.B. mit anderer Abtönfarbe, getönter Farbe usw. |
|----------------------------|---|

Untergrundfarbton / Untergrundvorbehandlung

Solare Infrarotstrahlen können zum Teil Anstriche durchdringen. Stoßen sie dabei auf einen weniger reflektierenden Untergrund, kann die Wirkungsweise von Extrem-Color mit TSR-Pigmentierung negativ beeinflusst werden. In diesem Fall ist der Untergrund weiß vorzustreichen mit Grundierfarbe WP TC3106 oder - auf hoch alkalischen, kalkreichen Untergründen zum Schutz gegen Ausblühungen - mit Solid-Primer TC3108.

Beschichtungsaufbau

Um die volle Wirksamkeit erzielen zu können, erfolgt nach entspr. Untergrundvorbehandlung eine zweimalige Beschichtung mit Extrem-Color TC2412.

Untergründe und Vorbehandlung

Allgemeine Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen. Vorhandene Beschichtungen sind auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit zu prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Biozid Sanierlösung TC8101 behandeln (Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen).
Siehe auch VOB Teil C, DIN 18 363, Absatz 3.

Neue und bestehende, intakte Wärmedämm-Verbundsysteme mit Oberflächen aus Dispersions-, Siliconharz-, Kalk-Zementputz (PII)

Altputze fachgerecht und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften nass reinigen. Bei Druckwasserstrahlen mit einer max. Temperatur von 60°C und einem Druck von max. 60 bar arbeiten. Nach der Reinigung ausreichende Trockenzeit einhalten. Beschichtung mit Extrem-Color entsprechend der vorhandenen Oberputzarten nach den nachfolgenden Untergrundangaben ausführen.

Putze der Mörtelgruppen PII und PIII

Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen bei ca. 20°C und 65% rel. Luftfeuchtigkeit beschichtbar. Bei ungünstigen Wetterbedingungen (z.B. bei höherer Luftfeuchte oder niedrigeren Temperaturen) müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden. Wird Extrem Color TC 2412 getönt, wird zur Vermeidung von Kalkausblühungen und schädlicher Wirkung durch hohe Alkalität ein Grundanstrich mit Solid Primer TC3108 empfohlen.
Alte Putze: Nachputzstellen müssen gut abgedunden und ausgetrocknet sein. Auf grob porösen, stärker saugenden, leicht sandenden Putzen ein Grundanstrich mit Hydrogrund LF TC3308 oder Tiefgrund LF TC3301.

Porenbeton mit tragfähiger Altbeschichtung

Intakte Flächen reinigen. Ein Grundanstrich mit Hydrogrund LF TC3308 oder Tiefgrund LF TC3301. Bei nicht intakten Porenbetonbeschichtungen bitte Fachberatung einholen.

| | |
|--|--|
| Beton | <p>Betonflächen mit Schmutzablagerungen oder Mehlkornschicht mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Auf schwach saugenden bzw. glatten Flächen ein Grundanstrich mit Grundierfarbe WP TC3106. Extrem-Color getönt, wird zur Vermeidung von Kalkausblühungen und schädlicher Wirkung durch hohe Alkalität ein Grundanstrich Solid-Primer TC3108 empfohlen.</p> <p>Auf grob porösen, stark saugenden Flächen ein Grundanstrich mit Hydrogrund LF TC3308 oder Tiefgrund LF TC3301. Auf mehhlenden Flächen ein Grundanstrich mit Tiefgrund LH TC3201.</p> |
| Zementgebundene Holzspanplatten | <p>Aufgrund der hohen Alkalität zementgebundener Holzspanplatten, muss zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundierung mit Premium 2K Epoxi-Haftgrund TC5211 ausgeführt werden (BFS-Merkblatt Nr. 3 Abs. 2.2.5 beachten).</p> |
| Kalksandstein und Ziegel-Sichtmauerwerk | <p>Nur frostbeständige Vormauersteine oder Klinker ohne Fremdeinflüsse sind für Anstriche geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt, trocken und salzfrei sein. Grundanstrich mit Hydrogrund LF TC3308 oder Tiefgrund LF TC3301, BFS-Merkblatt Nr. 2 bzw. 13 beachten.</p> |
| Tragfähige Dispersionsfarben-Beschichtungen | <p>Verschmutzte, kreibende Altanstriche durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Ein Grundanstrich mit Hydrogrund LF TC3308 oder Tiefgrund LF TC3301.</p> |
| Tragfähige Dispersions- oder Siliconharzputz-Beschichtungen | <p>Alte Putze mit geeigneter Methode reinigen. Bei Nassreinigung die Flächen vor der Weiterbehandlung gut durchtrocknen lassen. Grundanstrich mit Hydrogrund LF TC3308 oder Tiefgrund LF TC3301. Neue Putze ohne Vorbehandlung mit Extrem-Color beschichten.</p> |
| Nicht tragfähige, mineralische Anstriche | <p>Restlos entfernen durch Abschleifen, Abbürsten oder Abschaben.</p> |
| Nicht tragfähige Dispersionsfarben- oder Dispersionsputz-Beschichtungen | <p>Restlos entfernen mit geeigneter Methode z.B. mechanisch oder durch Abbeizen und Nachreinigen, durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Auf schwach saugenden bzw. glatten Flächen ein Grundanstrich mit Solid Primer TC 3108 oder Grundierfarbe WP TC3106.</p> |
| Risse in Außenputzen | <p>Sanierung gemäß Tex-Color Riss-Sanierungssystem-Empfehlungen. BFS-Merkblatt Nr. 19 beachten.</p> |
| Flächen mit Salzausblühungen | <p>Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Ein Grundanstrich mit Tiefgrund LH TC3201. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann für die dauerhafte Haftung der Beschichtungen bzw. die Unterbringung der Salzausblühungen keine Gewähr übernommen werden.</p> |
| Umgebungsbedingungen | <p>Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenfalls Netzpläne am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost. Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen Tau, Nebel) Hilfsstoffe austreten und an der Oberfläche der Beschichtung gelblich transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Die Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser, z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen, selbstständig entfernt.</p> |

Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/ Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine zusätzliche Grundierung mit Solid Primer TC3108 ist auszuführen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf. Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten).

Hinweise

VOC-Sicherheitshinweis

EU-Grenzwert für das Produkt (Kat A/c): 40 g/l (2010).
Dieses Produkt enthält max. 40 g/l VOC.

Kennzeichnung/ Sicherheitsratschläge

Diese Beschichtung enthält den Biozid-Wirkstoff Terbutryn / Zinkpyrithion, Octyl-Isothiazolinon mit algiziden/fungiziden Eigenschaften. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort mit Wasser gründlich abspülen. Nicht in die Kanalisation/ Gewässer oder in das Erdreich gelangen lassen.
Evtl. Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.

Konservierung

Dieses Produkt ist werkseitig mit Konservierungsmitteln ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Die eingesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- und Pilzbefall-Risiko. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall jedoch nicht gewährleistet werden (siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 9).

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Gebinde mit flüssigen Farbresten bei der Sammelstelle für Altfarben abgeben. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112.

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen der Anwendungstechnik erstellt. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter 00800/ 63333782.

Meffert AG
Farbwerke

Meffert AG Farbwerke

Sandweg 15 · 55543 Bad Kreuznach
Telefon 06 71 / 8 70-0 • Telefax 06 71 / 8 70-397

Anwendungstechnik 0800/ 63333782
e-mail: anwendungstechnik@meffert.com

www.tex.color.de

Technische Information Stand 04/2016